:// g m . w w w

Gymnasium Meßstetten . wer was wann? Dezember 2008 Nr. 26

Adventsfest - ein voller Erfolg!

Das Adventsfest ging am 29. November mit leicht veränderter Konzeption über die Bühne, nachdem im letzten Jahr wegen der Umbauarbeiten im Schulgebäude kein Fest stattgefunden hatte: Erstmals wurde ein Samstagstermin gewählt und erstmals wurden die Lasten der Vorbereitungen auf viele Schultern verteilt. Waren es früher die Klassen 7, 9 und 10, die sich durch die Organisation des Festes einen Zuschuss für das Schullandheim bzw. die Stufenfahrt verdienen konnten, so beteiligten sich nun alle Klassen und sogar die Ehemaligen am Programm, an der Dekoration der Aula, der Bewirtung der Gäste und den Vorarbeiten dazu. Die Neukonzeption erschien sinnvoll, weil im Jahr zuvor beschlossen worden war, den Erlös künftig vollständig einem guten Zweck zukommen zu lassen, vorrangig natürlich dem Projekt "Kinderhilfe Sansibar", welches das Gymnasium seit mehreren Jahren unterstützt.

Schüler, Verwaltung und Lehrer brachten im Chor gemeinsam „Good News“.

Das eineinhalbstündige Programm in der Aula wurde überwiegend von Schülerinnen und Schülern der Klassen 5, 6 und 8 getragen, die Auszüge aus "Ritter Rost feiert Weihnachten" vorstellten, ein selbst verfasstes Gedicht aufsagten, sangen und erklärten, warum es so viele Nikoläuse geben muss. Das Theaterstück "Die Weihnachtsinitiative" hatte die Klasse 8a im Rahmen des Faches "Darstellendes Spiel" einstudiert, das im Sommer an unserer Schule neu eingeführt wurde. Unseren Schülern soll hier Gelegenheit gegeben werden, das Sprechen und Spielen auf der Bühne zu erfahren, verschiedene Rollen auszuprobieren, die Bedingungen genauen Sprechens kennen zu lernen und als Klasse ein Gemeinschaftsprojekt zu erarbeiten, bei dem der Beitrag eines jeden Schülers unabdingbar ist. So teilt das Fach einerseits einige Ziele mit dem Fach Deutsch, andererseits trägt es zur Umsetzung der Säule "soziale Kompetenz" in unse-

The Twelve Days of Christmas (5b)

Der Erlös aus dem Verkauf von Kaffee, Kuchen und anderen Getränken und Speisen betrug 1800 €. Wir möchten uns bei allen Gästen herzlich für die Unterstützung und bei allen Beteiligten für ihren Einsatz bedanken. Das Fest war ein voller Erfolg. Eine besondere Freude für uns ist die Verbundenheit unserer Abiturienten mit ihrer Schule, die sich in eigener Initiative am Angebot beteiligten. Der Scheck über den Erlös wird bei der Jahresabschlussfeier vor den Weihnachtsferien an die Kinderhilfe Sansibar übergeben, die Operationen herzkranker Kinder auf der westafrikanischen Insel ermöglicht. Die Gründerin dieser Initiative, Frau Dr. Nicole Häffner, wird durch ihren Vater vertreten werden.

Schülerinnen und Schüler der Klasse 8a bei der Theateraufführung

Die Aula bewährt sich als „Festsaal“.

Fremdevaluation im Februar

Selbstevaluation und Fremdevaluation – diese Zungenbrecher gehören zu den Zauberwörtern der Schulreform der letzten Jahre. Wer im Fremdsprachenunterricht aufgepasst hat, weiß, dass das englische "value" und das französische "valeur" den Wert bezeichnen. Bei der Evaluation geht es also um die Bewertung der Qualität einer Schule. Das kann durch Tests, Fragebogen, Beobachtungen oder durch die Auswertung von Statistiken geschehen. Die Ergebnisse sollen natürlich auch Konsequenzen haben: Die Stärken sollen unterstützt, Schwachstellen sollen beseitigt werden.

Selbstevaluation findet an einer Schule natürlich beständig statt. In jeder Lehrerkonferenz werden Probleme angesprochen, Gegenmaßnahmen diskutiert und beschlossen. Selbst jede Unterrichtsstunde beinhaltet Selbstevaluation, denn die Gesichter oder auch die Klassenarbeiten der Schüler zeigen dem Lehrer deutlich, ob sein Unterricht auf Interesse und Verständnis bei den Schülern stößt.

Systematischer fand Selbstevaluation an unserer Schule im letzten Schuljahr statt. Jeder Lehrer bewertete in einer Gruppe einen selbstgewählten Bereich der schulischen Arbeit. So beschäftigte sich eine Gruppe mit der Gestaltung von Lehrerkonferenzen, eine andere wollte herausfinden, ob wir unseren Schülern das Verstehen von Texten gut vermitteln. Das augenfälligste Beispiel war die Elternbefragung, die am Ende des vergangenen Schuljahres durchgeführt wurde. Die Ergebnisse wurden in den ersten Klassenpflegschaften besprochen und führten unter anderem dazu, dass die Kommunikationswege zwischen Schule und Eltern verbessert wurden.

In einigen Wochen steht nun der nächste Schritt an, die Fremdevaluation. Am 4.und 5. Februar 2009 werden drei Evaluationsfachleute, die früher als Lehrer tätig waren, unsere Schule besuchen und uns unter die Lupe nehmen. Sie sind durch unser Schulportfolio, eine weit über hundert Seiten starke Sammlung von Informationen zum Gymnasium Meßstetten, auf den Besuch vorbereitet worden. Die Evaluatoren werden einen Schulrundgang machen und verschiedene Unterrichtsstunden jeweils 20 Minuten lang beobachten. Außerdem werden sie mit jeweils drei Gruppen von Lehrern, Eltern und Schülern einstündige Interviews führen. Die acht Mitglieder jeder Interview-Gruppe werden im Januar bestimmt, wenn die Einzelheiten des Ablaufs feststehen. Bei minderjährigen Schülern holt die Schule die Einverständniserklärungen der Eltern ein.

Im April stellen die Evaluatoren ihren Bericht in der Lehrerkonferenz vor. Diese wird dann unter Mitwirkung der Schulkonferenz den Evaluationsbericht diskutieren und daraus Entwicklungsschwerpunkte für die Zukunft ableiten.

Das Gymnasium Meßstetten gehört zu den ersten Schulen, die nach dem Zufallsprinzip für dieses Verfahren ausgewählt wurden. Das Kollegium hat schon viel Zeit und Mühe in die bisherige Selbstevaluation investiert und sieht den Ergebnissen nun gespannt entgegen.

Personalzuwachs

Hans-Jörg Mahr lebt in Tübingen, wo er auch Sport und Geographie studierte. Seine Lieblingsspeisen sind Spätzle, Lasagne und Pizza. Weil er Sportlehrer ist, verwundert es nicht, dass eines seiner Hobbys natürlich der Sport ist, vor allem Tennis. Deshalb war sein größter Alptraum bislang, dass er im Sport einen Wettkampf verlieren könnte. *Aber Herr Mahr , Gewinnen ist doch nicht alles!*
Seine Abende verbringt er gern mit Filmen wie *Star Wars* und *Herr der Ringe*. Angeblich hört er jede Musik gern und hat in seiner Schulzeit schlechte Erfahrungen in Gemeinschaftskunde gemacht. Auf die Frage, was er am liebsten in einem Freizeitpark mache, antwortet Herr Mahr mit einem Lächeln: "Natürlich Achterbahn fahren!"

Harald Menzel wohnt in Hossingen, unterrichtet seit diesem Schuljahr Informatik, Deutsch und Sport am Gymnasium Meßstetten, hört am liebsten klassische Musik und Reggae, isst am liebsten Bratkartoffeln. Herrn Menzels schlechtestes Fach in seiner Schulzeit war Kunst.
Seine Hobbys sind Billard- und Gitarrespielen sowie der Langstreckenlauf. Dabei ist er deutscher Vizemeister im 24-Stundenlauf und läuft 100 km in neun Stunden. Darum war es auch schon als Kind sein größter Alptraum, dass er beim Start eines Marathonlaufs plötzlich querschnittsgelähmt wird. Wenn Herr Menzel in einen Freizeitpark geht, dann natürlich nur, um Achterbahn zu fahren, und wenn er einen DVD-Abend macht, dürfen Filme wie "Dead Man" oder "The Wall" nicht fehlen.

Gerd Pfletschinger studierte wie Herr Mahr in Tübingen. An unserer Schule unterrichtet er Mathe und Physik. Seit Anfang des Schuljahres wohnt er in Albstadt. Sein Leibgericht ist Hähnchen und er hört gerne spanische Musik. Außer dem Lesen widmet sich Herr Pfletschinger gerne dem Sport, zum Beispiel Joggen, Radfahren und – Vorsicht für alle Schüler, die ihn ärgern wollen, – er kann auch Karate! Er mag Filme zum Beispiel mit John Travolta und Jack Nicholson, in einem Freizeitpark ist er natürlich bei der Achterbahn.

Ein weiterer junger Zuwachs für das Gymnasium Meßstetten ist die Deutsch- und Biologielehrerin **Verena Domschke** aus Tieringen. Sie isst am liebsten Wildlachs mit Reis und Kartoffeln und hört dazu gerne Rock und Pop. Als Kind war ihr größter Alptraum der uns wohlbekannte Zahnarzttermin. In ihrer Freizeit fährt sie gerne Mountainbike oder liest ein gutes Buch. Wenn sie ganz viel freie Zeit hat, besucht sie auch gerne einen Freizeitpark: Dort ist Frau Domschke dann bei der Wildwasserbahn anzutreffen. Zu ihren Lieblingsfilmen gehört „In den Schuhen meiner Schwester“.

Anke Marschall studierte Musik und evangelische Theologie in Saarbrücken und wohnt jetzt in Grosselfingen. Wenn sie nicht gerade selbst Klavier spielt, hört sie bevorzugt Roger Cicero. Frau Marschall war noch nie in einem Freizeitpark, sie liest lieber ein Buch oder reist um die Welt. Schlechte Erfahrungen machte sie in ihrer Schulzeit im Fach Chemie. Beim gemütlichen Pizzaessen schaut sie am liebsten "Mister Bean macht Ferien" nebenher an.

Zu den acht neuen Gesichtern zählen auch Frau Frau **Rosemarie Gomeringer-Haas** und Herr **Steffen Gänßlen**. Sie unterrichten evangelische Religion in den Klassen 5 bis 8.
Frau **Sandra Klaiber** unterrichtet Französisch in Klasse 6.

Wir gratulieren Frau Schneider zur Geburt von **Rosalie** am 31. Juli 2008. Und wir freuen uns, dass Frau Schneider bereits Ende September wieder zu uns in die Schule zurückkehrte.
Auch Herrn Maulbetsch gratulieren wir zur Geburt seiner Tochter: **Marie** wurde am 2. Oktober geboren.
Schon am 15. Februar 2008 kam **Onni** Peter zur Welt. Herzlichen Glückwunsch!

Christine Ickes und Alessa Köhler

Auch in der Redaktion gab es Zuwachs: Christine Ickes, Alessa Köhler, Michael Kramer und Florian Reck sind seit September dabei. Wir freuen uns über sie und außerdem über Beiträge anderer Schüler.

Vor-Abi-Disco

Die Abiturienten „2009“ organisierten etwas noch nie Dagewesenes

Ein paar Monate vor unseren Prüfungen legten wir, die Abiturientia 2009, uns noch einmal richtig für unsere Schule ins Zeug. Zu unserer Vor-Abi-Disco mit allem Drum und Dran am 21. November 2008 waren alle Schüler des Gymnasiums eingeladen: Ein extra angereister, professioneller DJ glänzte mit seiner perfekten Licht- und Tontechnik und sorgte für das Disco- Feeling. Den Durstigen boten die Veranstalter liebevoll ausgesuchte und mit viel Mühe selbst zubereitete alkoholfreie Cocktails à la „Whirlpool“ oder Cinderella, sowie Spezi, Fanta und Säfte. Und auch auf übertanzte und vom kleinen Hunger geplagte Schüler war man mit Snacks wie belegten Brötchen, Butterbrezeln oder Chips vorbereitet.

Obwohl sich im Laufe des Nachmittages die Angst breit gemacht hatte, dass aufgrund des bevorstehenden Wintereinbruches die Disco buchstäblich in den Schnee (und nicht ins Wasser ☺) fallen könnte, freuten sich die Abiturienten im Nachhinein über die große Besucherzahl. Während über hundert Schüler der Klassen 5 bis 8 zusammen mit den 13ern und den aufsichtführenden Lehrern in der Disco „Aula“ das Tanzbein schwangen und großen Spaß hatten, glänzten die älteren Schüler leider eher durch Abwesenheit trotz vorher lautstark bekundeten Interesses.

Der Gewinn in Höhe von etwa 200 € wird in den kommenden Monaten zur Finanzierung der Abi-Zeitung und der Dekoration beim Abi- Ball verwendet.

Schülerinnen der Klassen 6 genießen das Tanzen

Wir, die Schüler der Klassen 13, bedanken uns nochmals bei allen, die uns in irgendeiner Art und Weise bei diesem Event geholfen haben: der Schulleitung, dem Hausmeister Herrn Heimann, den Lehrern, die für uns ihre Freizeit geopfert haben und uns bei der Aufsicht unterstützt haben, und last but not least, bei euch Schülern, denn ohne euch wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen!!! VIELEN DANK!!!

Elisa Butz und Mandy Müller

Schüler zu Gast

Seit dem 8. Dezember hat das Gymnasium Meßstetten einen Gast aus Neuseeland. **Shaun van Riel** kommt aus Auckland und ist Austauschpartner von **Johannes Angst** (11a). Johannes verbrachte im Sommer rund zwei Monate auf der anderen Seite des Globus. Er berichtet, dass der neuseeländische Winter, den er erlebt habe, vor allem regnerisch gewesen sei. Shaun ergänzt, in seiner Heimat falle im Winter zwar mitunter Schnee, aber keineswegs in solchen Mengen, wie sie hier in Meßstetten seit seiner Ankunft lägen. Unser Gast lernt seit vier Jahren Deutsch und meint, das Verstehen sei für ihn im deutschen Alltag trotzdem noch schwer. Das wird sich sicher geändert haben, wenn er am 28. Januar wieder in sein Heimatland zurückfliegt.

Johannes Angst und Shaun van Riel

Lesesiegerin gekürt

Sophie Staiger (6a) heißt die Gewinnerin des diesjährigen Vorlesewettbewerbs, welcher traditionell in den Klassen 6 ausgetragen wird. Im Stechlesen eines unbekannten Textes konnte sich Sophie Staiger knapp gegen die Zweitplatzierten Robin Dold (6b) und Robin Grätsch (6c) durchsetzen.
Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels wird seit 1959 jährlich mit mehr als 700.000 Kindern der 6. Klassen aller Schularten durchgeführt.
Die Gewinnerin vertritt nun das Gymnasium Meßstetten beim Kreisentscheid in Balingen, wo unsere Schule u.a. schon mehrfach auf dem Siegertreppchen stand.

Sophie Staiger, Robin Grätsch und Robin Dold

Hausaufgabenbetreuung

"Christina, kannst du mal kommen? Ich verstehe die Aufgabe nicht", wendet sich eine der Fünftklässlerinnen im Klassenzimmer an die Oberstufenschülerin. Christina kommt herüber und liest sich die Aufgabe durch. Dann erklärt sie langsam, was zu tun ist. Damit wirklich sichergestellt ist, dass die Jüngere verstanden hat, bearbeiten die beiden eine Beispielaufgabe gemeinsam. Im Nebenraum fragt Jens einen anderen Schüler die Vokabeln ab.

Seit dem 10. November bietet das Gymnasium Meßstetten für seine Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7 eine offene Hausaufgabenbetreuung an. Die Betreuer – **Christine Ickes**, **Christina Braun**, **Janine Berger**, **Michael Kramer** und **Jens Alber** aus der Zwölf – stehen an vier Mittagen zur Verfügung. Eingeladen sind alle Schüler, die nach dem Unterricht oder in der Mittagspause in aller Ruhe und bei Anlaufschwierigkeiten mit Hilfestellung ihre Arbeiten erledigen wollen. Der Raum, an dessen Tür groß "Silentium" steht, bietet die Möglichkeit, konzentriertes Arbeiten ohne Ablenkungen einzuüben. Die Betreuer sollen den Schülern auf dem Weg zum systematischen Erschließen von Aufgaben und Arbeitsmethoden behilflich sein.

Bislang wird das Angebot eher zögerlich genutzt, obgleich es seitens des Landes eigentlich als Maßnahme zur Entlastung der Schülerinnen und Schüler gedacht ist: Da gibt es zwar "Überzeugungstäter", die regelmäßig erscheinen, aber Lehrer und Betreuer würden sich wünschen, dass das Angebot intensiver genutzt wird.

Nach einer Testphase im November wurden die Zeiten der Nachfrage angepasst:
Montag, 7. Stunde (12.40 – 13.25 Uhr), Raum 209 / 210
Dienstag, 7. und 8. Stunde (12.40 – 14. 15 Uhr), Raum 209 / 210
Mittwoch, 7. und 8. Stunde (12. 40 – 14. 15 Uhr), Raum 210 /211
Donnerstag, 7. Stunde (12. 40 – 13. 25 Uhr), Raum 210 /211

Wirtschaft mit Verantwortung

Schüler spenden 800 Euro

Dass wirtschaftlicher Erfolg und soziale Verantwortung kein Gegensatz sein müssen, bewiesen neun Schülerinnen und Schüler des Neigungskurses Wirtschaft in der Klasse 13: Den Gewinn aus ihrer Schülerfirma spendeten sie für wohltätige Zwecke.

Im Rahmen eines Planspieles im Unterricht beschlossen die neun Jung-Unternehmer ein Legespiel mit Bildmotiven aus dem Zollern-Alb-Kreis auf den Markt zu bringen. Das nötige Grundkapital musste allerdings erst eingeworben werden. Doch letztlich fanden sich in Meßstetten und Umgebung 90 Personen, die der Idee und den Köpfen dahinter ihr Vertrauen schenkten und einen Anteilsschein am Unternehmen kauften. Zunächst habe daher nicht der Gewinn im Vordergrund gestanden, sondern der Wunsch, das Vertrauen der Anleger nicht zu enttäuschen, erklärt Elisa Butz.

Anfangs war die Skepsis noch groß: Man habe sich gesorgt, ob es überhaupt genügend Nachfrage für ein Spiel mit Bildmotiven aus dem Zollern-Alb-Kreis gebe, umreißt die Chefin des Schüler-Unternehmens, Mandy Müller, das Problem. Doch das „Legespiel mit Pärchenfunktion“, wie sie ihr Produkt scherzhaft nennt, fand im Kreis reißenden Absatz. Zu dem insgesamt guten Ergebnis trug allerdings auch bei, dass die Schüler solide wirtschafteten: „Über unsere Rendite wäre mancher Daimler-Aktionär heute froh“, erklärt das für die Finanzen zuständige Vorstandsmitglied Isabell Fischer.

Allerdings stand bei diesem Unterrichtsprojekt der wirtschaftliche Erfolg nicht an erster Stelle. Wichtiger seien die daraus gewonnenen Einsichten, erklärt Wirtschaftslehrer Marc Peter. Manche Unterrichtsstunde habe eher einer Vorstandssitzung geglichen, doch hätten die Schüler vieles dabei gelernt: von der Marktanalyse über Entscheidungsabläufe in Unternehmen bis hin zur Bilanzerstellung.

Am Ende des Projektes stimmten die Anteilseigner über die Gewinnverwendung ab. Dabei folgten sie einstimmig dem Vorschlag der Schüler, den Gewinn zu gleichen Teilen den Opfern der Hochwasser-Katastrophe im Killertal, der Lebenshilfe Zollernalb und einer Rehabilitationsklinik am Bodensee zu spenden. Zum Dank für die Mühe, die sich die Abiturienten gemacht hatten, lud Landrat Pauli die Schüler zu einem Besuch in den Landtag nach Stuttgart ein.

Die Firma Conlusio übergibt ihre Spende.

Landtag live

Der Wirtschaftskurs am 3. Dezember in Stutt-

Zur Vorgeschichte: Als der Neigungskurs Wirtschaft die Spende aus dem Projekt „conlusio“ im November Herrn Landrat Pauli übergab, versprach er, einen Besuch im baden-württembergischen Landtag für uns neun Schüler zu organisieren.

So kam es, dass wir am Mittwoch, dem 3. Dezember, morgens nach Stuttgart fuhren. Nach der Ankunft stärkten wir uns erst einmal im Landtag bei leckeren, aber auch etwas gering portionierten Maultaschen mit Kraut und Kartoffelsalat oder Nudeln mit Gemüse-Tomatensoße. Nach einer Pause begrüßte uns Herr Pauli noch einmal herzlich und erläuterte Verschiedenes wie die Architektur des Gebäudes, die Sitzverteilung der Parteien im Plenarsaal usw.

Den für uns wohl eindrucksvollsten Teil des Besuchs bildete die Zeit im Sitzungssaal. Von den Zuschauerrängen aus verfolgten wir einige Debatten und Abstimmungen z. B. darüber, ob das letzte Kindergartenjahr in Baden-Württemberg beitragsfrei sein soll. Ein anderes Thema war die organisatorische Zusammenlegung der drei großen Psychiatriezentren in Baden-Württemberg. Wegen der für uns eher langweiligen und auch weniger wichtigen Themen widmeten wir unsere Aufmerksamkeit eher der allgemeinen Atmosphäre. Wir wunderten uns nur, dass manche Abgeordnete sich nicht an die Regeln hielten, die wir von ihnen erwarten würden: Man telefoniert, ruft mitunter dazwischen, stichelt...

Im darauffolgenden Abgeordnetengespräch ging Herr Pauli ca. 45 Minuten lang auf verschiedene Zuschauerfragen ein. Er berichtete beispielsweise über den Spagat zwischen seinen beiden Ämtern, nämlich dem als Landrat und dem als Landtagsabgeordneter, bei welchem er sich besonders um den Bereich der Medien kümmert.

Alles in allem ist zu sagen, dass der Besuch im Stuttgarter Landtag die Besichtigung des Bundestags, als wir anlässlich unserer Studienfahrt im April in Berlin waren, wirklich ergänzt hat.

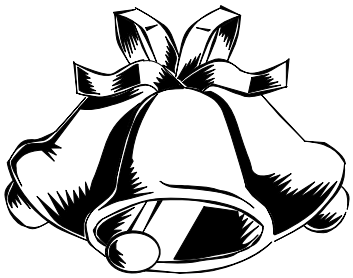
Elisa Butz

Schwarzes Brett

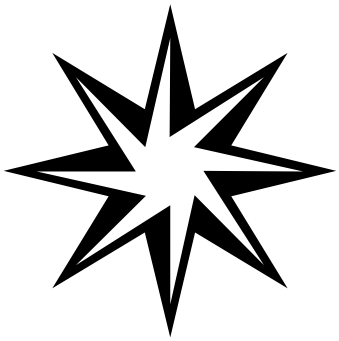
Der **Elternbeiratsvorsitzende** des Gymnasiums, Herr Daniel Götting, wurde in seinem Amt als Meßstetter Gesamtelternbeiratsvorsitzender bestätigt. Sein neuer Stellvertreter in diesem Gremium ist Herr Oliver Rentschler.

Nach dem **Umbau** stehen den Lehrern insgesamt 14 mit Computern ausgestattete Arbeitsplätze zur Verfügung.

Bewegliche **Ferientage** im Schuljahr 2009/2010 sind vom 15.-19. Februar 2010 (Fasnacht) und am 14. Mai 2010 (Brückentag an Himmelfahrt).



Wir wünschen
frohe Weihnachten
und einen
guten Rutsch ins neue Jahr.



Herausgeber: Gymnasium Meßstetten, Wildensteinstr. 21, 72469 Meßstetten, Tel. 07431/9492711, Home: www.gymme.de